

3379 Z

An die

Vorsitzende des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

luca Folgebericht

Rote Nummer: 3379 M-2 und 3379 V

93. Sitzung des Hauptausschusses vom 11.08.2021

Ansatz des abgelaufenen Haushaltjahres:	€
Ansatz des laufenden Haushaltjahres:	€
Ansatz des kommenden Haushaltjahres:	€
Ist des abgelaufenen Haushaltjahres:	€
Verfügungsbeschränkungen:	€
Aktuelles Ist:	€

Gesamtkosten: 1.389.920,00 Euro brutto

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenGPG wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am 08.09.2021 im Zusammenhang mit der luca App zu berichten, zu wie vielen und welchen schriftlichen oder mündlichen Kontakten es zwischen welchen Stellen im Senat und der culture4Life GmbH im Zeitraum zwischen dem ersten Kontakt, Vertragsanbahnung und Vertragsabschluss gekommen ist. Weiterhin ist zu berichten, wie viele Cyberangriffsversuche es mit welchen Ergebnissen auf die Sicherheitsarchitektur der luca App gegeben hat. Wo stehen die Server?“

StS Matz sagt zu, zu den Planungen über die Mindestvertragslaufzeit bei der luca App hinaus schriftlich zu berichten.“

Es wird gebeten, mit nachfolgendem Bericht den Beschluss als erledigt anzusehen.

1. Vertragsanbahnung

Es ist für die SenGPG nicht ermittelbar, welche mündlichen Kontakte aller Stellen im Senat jemals in Bezug zur Vertragsanbahnung stattgefunden haben. Die Frage wurde analog im eingereichten Fragenkatalog der Fraktion DIE LINKE (RN 3379 X /Frage Nr. 2) gestellt und wird an dieser Stelle analog beantwortet.

Am 26.01.2021 wurde das Büro der Senatorin Kalayci erstmalig durch die Abteilung I darüber informiert, dass die Firma neXenio GmbH um eine Kontaktaufnahme zur Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung zur Vorstellung vom luca-System bittet. Ein Termin fand dann zunächst nicht statt.

Am 08.02.2021 wurde luca auf der GMK, an der Frau Senatorin Kalayci ebenfalls teilnahm, auf Bitte des BMG und des Landes Thüringen präsentiert.

Am 12.02.2021 bat die Abteilung I Gesundheit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung die Firma nexenio / culture4life GmbH um einen Präsentationstermin für zunächst ausgewählte Berliner Gesundheitsämter. Dieser fand am 18.02.2021 im Beisein von Frau Senatorin Kalayci sowie der Amtsärzte und Gesundheitsstadträte aus den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte statt.

Am 03.03.2021 wurde der MPK-Beschluss zur dringlichen Einführung eines digitalen Systems zur Kontaktnachverfolgung gefasst. Dieser Beschluss wurde Frau Senatorin Kalayci, der Abteilung I – Bundesangelegenheiten und Bürgerschaftliches Engagement der Senatskanzlei sowie der Abteilung I Gesundheit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung bekannt gemacht.

Am 17.03.2021 wurde von der culture4life GmbH auf Bitten der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ein erster Vertragsentwurf an die Abteilung I Gesundheit übermittelt. Die Abteilung I – Bundesangelegenheiten und Bürgerschaftliches Engagement der Senatskanzlei wurde über die Inhalte der Vertragsverhandlungen durch die Abteilung I Gesundheit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung laufend informiert.

Am 19.03.2021 wurde die finale Vertragsversion erstellt und am 22.03.2021 von allen beteiligten Parteien unterschrieben.

Die o.g. Verläufe wurde schriftlich abgehandelt.

2. Cyberangriffsversuche und Server

Die Fragen wurden analog im eingereichten Fragenkatalog der Fraktion DIE LINKE (RN 3379 X /Frage Nr. 9) gestellt und werden an dieser Stelle analog beantwortet.

Da die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung das System nicht selbst betreibt, können an dieser Stelle nur Herstellerinformationen zitiert werden. Folgende Informationen wurden vom Hersteller übermittelt:

„Wie viele Cyberangriffsversuche mit welchen Ergebnissen auf die Sicherheitsarchitektur luca hat es gegeben?“

Cyberangriffsversuche sind schwer zu zählen, da diese auf versch. Ebenen verhindert werden. Die Definition von Angriff ist auch in vielen Kreisen unterschiedlich breit.

Das Monitoring des luca Systems **zeigt seit April täglich mehrere Anfragen/Angriffe aus den unterschiedlichsten Netzen** an, bei den allermeisten Anfragen/Angriffen handelt es sich um Anfragen/Angriffen aus den Bot/TOR Netzwerken die bereits von luca gar nicht bearbeitet werden und auf der Blacklist stehen. Bei anderen Angriffen, wie auf das Versenden der Telefonnummer beispielsweise, gibt es zahlreiche Gegenmaßnahmen, diese versuchen wir dauerhaft zu erweitern, diese Angriffe haben jedoch keinen Effekt auf die Vertraulichkeit der Kontaktdaten, sondern erzeugen lediglich Kosten bei der Infrastruktur. Die Angriffszenarien, die aus den Medien bekannt sind, sind oft theoretischer Natur, welche bisher nicht ausgenutzt werden konnten. **Ein klassisches Datenleck gab es bisher nicht.** Die dezentrale Verschlüsselung im luca Kryptokonzept bewährte sich als

sehr gute Absicherung der Kontaktdaten, da immer mindestens 2 Schlüssel (Gesundheitsamt, Betreiber, Nutzer) notwendig sind, um auf Kontaktdaten zuzugreifen.

Wo stehen die Server des Luca-Systems?

Luca nutzt Infrastruktur der Telekom und der Bundesdruckerei. Die Telekom betreibt ihr Rechenzentrum in Magdeburg und Biere in Sachsen-Anhalt und die Bundesdruckerei in Berlin.“

3. Planungen für das Jahr 2022 in Bezug auf das Luca-System

Die Kündigungsfrist von nur einem Monat zum Vertragsende ermöglicht es der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, eine Entscheidung für eine mögliche Vertragsverlängerung mit der culture4life GmbH kurzfristig Anfang 2022 zu treffen.

Dilek Kalayci
Senatorin für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung